

## Ponykarussell im Prater

Utl.: Tierarzt bestätigt Kritik des Österreichischen  
Tierschutzvereins =

Wien (OTS) - Im aktuellen Konflikt zwischen dem Österreichischen  
Tierschutzverein und der MA 60, zuständig für Veterinärwesen und  
Tierschutz(!), gibt es nun auch fachliche Rückendeckung von dem durch  
seine Bücher und Kolumnen bekannten Tierarzt Dr. Hans Christ. Seine  
Kritikpunkte am Ponykarussell im Wiener Prater:

~

- durch die fortgesetzte einseitige Kreisbewegung kommt es  
unweigerlich, ungeachtet etwaiger Erholungspausen, im Laufe der  
Zeit zu Schäden im Bewegungsapparat (ungleiche Beanspruchung der  
Gelenke, Bänder und der Wirbelsäule)
- die Sägespäne auf der Bahn führen auf Dauer zu einer starken  
Feinstaubbelastung der Atemwege
- Die Stereotypie des Tätigkeitsmusters und die damit verbundene  
Reizarmut stellt für die Tiere eine zusätzliche, psychische  
Belastung dar!
- Der Pflegezustand der Pferde (Hufe) lässt zu wünschen übrig!

~

Dr. Christ weiter: "Die Kontrollen durch die MA 60 besagen  
überhaupt nichts! Es gibt genügend Beispiele auch aus anderen  
Bereichen (z.B. Jugendschutz), wo trotz behördlicher Aufsicht  
jahrelang Missstände ignoriert oder verharmlost wurden."

Walter Reisp, Leiter der MA 60, hatte dem Anliegen des  
Österreichischen Tierschutzvereins kürzlich eine herbe Abfuhr  
erteilt. Für ihn sei die Kritik "viel Wind um nichts" und  
"unberechtigt". Janina Koster, Pressesprecherin des Vereins dazu:  
"Der Österreichische Tierschutzverein kennt Reisp seit vielen Jahren  
als einen typischen Beamten, der auf Beschwerden stets reflexartig  
dieselben Beschwichtigungen herunterleiert. Dass jemand, der so  
eindeutig nicht auf der Seite der Tiere steht, überhaupt auf diesem  
Posten sitzt, ist ein Skandal."

Als Schande bezeichnet sie auch, dass die massiven Proteste, die  
beim Österreichischen Tierschutzverein gegen das Ponykarussell

eintreffen, unbeachtet bleiben. "Die Abschaffung des Ponykarussells stellt keinen Imageschaden für die Stadt Wien dar, dessen Weiterführung jedoch sehr wohl", so Koster. Hintergrund sind die über 4000 Proteststimmen und täglichen Beschwerde-E-mails von Tierfreunden. "Dieses Erlebnis hat unseren Wien-Aufenthalt stark getrübt und wir werden sicherlich nicht die einzigen Touristen bleiben, die daran Anstoß nehmen. Tierquälerei im Prater, das wird auf lange Sicht auch den Ruf der Tourismus-Stadt Wien schädigen. Solange dieses Problem nicht gelöst ist, werden wir Wien jedenfalls nicht mehr besuchen", schreibt z.B. eine Schweizerin dem Österreichischen Tierschutzverein.

~

Rückfragehinweis:

Österreichischer Tierschutzverein  
Janina Koster  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Tel.: 0664/8468247  
mailto:koster@tierschutzverein.at  
www.tierschutzverein.at

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/373/aom>

\*\*\* OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER  
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT \*\*\*

OTS0145 2013-08-08/15:46

081546 Aug 13

Link zur Aussendung:

[http://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20130808\\_OTS0145](http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20130808_OTS0145)